

## 02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG:

### Vergabestelle:

Verbandsgemeinde Wethautal

Postanschrift: Corseburger Weg 11

Ort: Osterfeld

NUTS-Code: DEE08

Postleitzahl: 06721

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n):

Telefon:

E-Mail:

Fax:

### Bezeichnung des Auftrags:

„Verbandsgemeinde Wethautal –

KoMoNa Los 1: Nachhaltiger Kulturlandschaftswandel in Wassereinzugsgebieten am Beispiel der Renaturierung des Steinbachs – Leistungsbilder §§ 39 und 43 HOAI“

### Beschreibung der Beschaffung:

Das 6 km<sup>2</sup> umfassende Projektgebiet liegt im Geltungsbereich eines Flurbereinigungsverfahrens (FBV Osterfeld Verf.-Nr. 611/46 BLK 029; Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels) und wird geprägt durch, den Steinbach als Gewässer 2. Ordnung im Tal und eine stark überformte, strukturarme Landschaft. Aufgrund fehlender Rückhalte- und Grünstrukturen auf den abschüssigen Ackerflächen und der Gewässerbegradigung war der Steinbach bei Starkregen bereits oft von Überflutungen verbunden mit hohen Schlamm- und Nährstoffeinträgen betroffen.

Kernziel des Vorhabens ist die nachhaltige Renaturierung eines 4 km langen Teilstücks des Steinbachs zwischen Osterfeld und Löbitz, wobei das zugehörige Oberflächenwassereinzugsgebiet einbezogen werden muss.

Die Herstellung dreier Retentionsräume am Steinbach sowie die Wiederherstellung zweier Teiche in Löbitz und Pauscha schaffen dringend benötigtes Rückhaltevolumen für anströmendes Oberflächenwasser aus dem Einzugsgebiet. Die Anlage von Pflanzstreifen strukturiert Ackerflächen südlich des Baches, erhöht die lokale Biodiversität und fördert den Wasser- und Sedimentrückhalt bei Starkregen.

Der Bau eines 3 km langen, gewässerbegleitenden Radweges, der Teil der 178 km langen "Saale-Unstrut-Elster Rad-Acht" wird, ersetzt die bisherige, gefährliche Wegführung auf der Landesstraße L 200, unterbindet die unregelmäßige, naturschädliche Nutzung von Ausweichrouten im Gewässerumfeld und lenkt den Tourismus gezielt.

Die nachhaltige Fließgewässerrenaturierung, die mit einer gezielten Strukturanreicherung im zugehörigen Einzugsgebiet einhergeht, dient der Verbesserung des ökologischen Gewässerzustandes und der Biodiversität umliegender Flächen. Eine bessere Anpassung an Wetterereignisse und eine nachhaltige Freizeit- und Erholungsnutzung erreicht werden. Missstände der Gewässerableitung werden beseitigt.

Das Projekt leistet einen primären Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele 6, 11, 12 und 15 der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung (17 SDGs). Das Gewässerentwicklungskonzept „Große Schnauder/Wethau/Unstrut“, welches im Auftrag des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW LSA) erstellt wurde, fließt ein.

Ausgangssituation für die Projektidee waren die Folgen von mehrfach aufgetretenen Starkniederschlagsereignissen im Gebiet der Verbandsgemeinde Wethautal mit einem Schwerpunkt im Bereich der Ortschaften Osterfeld, Pauscha und Löbitz. Dabei lag die Hauptursache der eingetretenen Schäden im ungünstigen Zusammenspiel zwischen dem fehlenden Rückhalt von Oberflächenwasser in der sehr strukturarmen, großflächigen Agrarlandschaft in Verbindung mit der beidseits starken Geländeneigung hin zum Steinbach.

Diese Ausschreibung umfasst die Leistungsbilder § 39 sowie § 43 HOAI für mindestens folgende Leistungen:

- Renaturierung Steinbach incl. Bepflanzung (Länge ca. 4,0 km),
- Herstellung Retentionsbereich "ehem. Schilfteich" in Löbitz,
- Herstellung Retentionsbereich Steinbach I (Ost),
- Herstellung Retentionsbereich Steinbach II (West),
- Wiederherstellung "Hamsterteich" in Löbitz,
- Wiederherstellung ehem. Teich am Gutshof Pauscha.

Weitere Bauwerke wie Drosseln oder Durchlässe sind im Ergebnis der vorstehenden Leistungen zum Schutz der bebauten Ortslagen zu erwarten.

Für den o.g. Aufgabenbereich stehen insgesamt Investitionskosten von ca. 3,2 Mio. € netto (KG 200 + 300 + 500 DIN 276) zur Verfügung. Dieser Budgetrahmen gilt als Kostenobergrenze, auf welchen die Planungsleistungen in den zu beauftragenden Leistungsbildern §§ 39, 43 HOAI auszurichten sind.

### zu Beschreibung der Beschaffung:

Die Umsetzung des Vorhabens soll u.a. mit Fördermitteln im Rahmen des Förderprogramms des Bundes „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ erfolgen.

Die Beauftragung der Leistungen nach §§ 39 und 43 HOAI erfolgt stufenweise und in Summe an einen Vertragspartner.

Die Unterlagen zur RL-Bau sind zur Prüfung am 18.12.2025 an den AG zu übergeben. Als Ziel der baulichen Fertigstellung ist für den 30.09.2027 geplant.

Die Vergabestelle/der Auftraggeber erwartet, dass im Fall einer Beauftragung das angebotene Projektteam zur Sicherstellung der Terminplanung sofort und vollumfänglich zur Verfügung steht. Im Bedarfsfall ist zur Sicherstellung der Termineinhaltung eine Aufstockung der Teamstärke zu sichern/ zu ermöglichen.

### 1. Ausschlussgründe (Teilnahmebedingungen)

Nachfolgende Kriterien beschreiben zwingend zu erfüllende Teilnahmebedingungen, die **jeder** Bewerber/ **jedes** Mitglied einer Bewerbergemeinschaft/ **jeder** Nachunternehmer (soweit diese für die Erfüllung von Teilnahmebedingungen / Wertungsanforderungen in die Bewerberstruktur eingebunden sind) erfüllen muss:

Für jede Bewerbung ist zwingend der vorgegebene Bewerbungsbogen vollständig ausgefüllt einzureichen.

Es werden nur Bewerbungen mit vollständig ausgefülltem Bewerbungsbogen des Bewerbers / **aller** Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft und den im Formular geforderten Anlagen in die Wertung einbezogen. Bewerbergemeinschaften müssen mit ihrer Bewerbung den Bewerbungsbogen, die geforderten Formblätter, Erklärungen und Nachweise jeweils für **jedes** Mitglied der Bewerbergemeinschaft einreichen.

Im Falle der Einbindung von Nachauftragnehmern (soweit diese für die Erfüllung von Teilnahmebedingungen / Wertungsanforderungen in die Bewerberstruktur eingebunden sind) müssen mit der Bewerbung des Hauptauftragnehmers jeweils für **jeden** eingebundenen Nachauftragnehmer der Bewerbungsbogen, die geforderten Formblätter, Erklärungen und Nachweise eingereicht werden (außer Haftpflichtversicherung).

Mehrfachbewerbungen bzw. Mehrfachteilnahmen von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft oder eines Nachunternehmers haben den Ausschluss aller Mitglieder des/der betroffenen Bewerbers/ Bewerbergemeinschaft zur Folge.

(Das Formular der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) muss nicht verwendet werden, da alle erforderlichen Angaben im Bewerbungsbogen abgefragt werden.)

Durch die Bewerber/ Bewerbergemeinschaften/ Nachunternehmer sind als Teilnahmebedingung zwingend folgende wirksame Angaben zu machen/ Erklärungen abzugeben und nach den Vorgaben im Bewerbungsbogen einzureichen:

- Auszug aus dem Berufsregister (für natürliche Personen) oder Gesellschaftsregister (für jur. Personen); evtl. erforderliche Vertretungsbefugnisse / Vollmachten für in diesem Verfahren unterschriftsleistende Personen sind der Bewerbungsunterlage als Nachweis zwingend beizulegen
- Erklärung des Bewerbers, dass die Federführung im angebotenen (Bearbeiter)Team bei den Leistungserbringern § 39 HOAI liegen wird
- Benennung der **projektverantwortlichen Person** für Leistungen nach § 39 HOAI (**Projektleiter**) mit personenbezogenen Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
  - abgeschlossenes Studium (mind. FH oder gleichwertiger Abschluss) im Bereich Landschaftsarchitektur/ Landespflege/ Umweltingenieurswesen/ Management natürliche Ressourcen oder vglb. Studienrichtungen (Nachweis durch Studienabschlussurkunde),
  - mind. 3 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich Renaturierung/ Rekultivierung von Gewässern,
  - Nachweis der spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich Renaturierung/ Rekultivierung von Gewässern innerhalb der letzten 3 Jahre

## 02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG:

### noch zu 1.:

- Benennung der **stellv. projektverantwortlichen Person** für Leistungen **nach § 39 HOAI** (stellv. Projektleiter) mit personenbezogenen Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
    - abgeschlossenes Studium im Bereich Landschaftsarchitektur/ Landespflege/ Management natürliche Ressourcen (Nachweis durch Studienabschlussurkunde) oder vglb. Studienrichtungen, oder vglb. Ausbildungsrichtungen (Nachweis durch Abschlussurkunde),
    - mind. 3 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich Renaturierung/ Rekultivierung von Gewässern,
    - Nachweis der spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich Renaturierung/ Rekultivierung von Gewässern innerhalb der letzten 3 Jahre
  - Benennung **einer weiteren oder bereits benannten Person** im Team mit nachzuweisenden Erfahrungen im Bereich der Eingriffs-/ Ausgleichsplanung (nach dem Modell des Landes Sachsen-Anhalt) in Gebieten mit besonderen natur- und artenschutzgesetzlichen Anforderungen
    - Nachweis der geforderten Erfahrungen ist durch eine einzureichende personenbezogene Referenzliste vergleichbarer Projekte mit o.g. Anforderungen gem. Aufgabenbeschreibung der letzten 3 Jahre zu erbringen
  - Benennung einer **projektverantwortlichen Person** im Projektteam für Leistungen nach § 43 HOAI, mit Nachweisen zur Erfüllung folgender Mindestqualifikationsanforderungen für die benannte Person:
    - abgeschlossenes Studium im Bereich Bauingenieurswesen oder vglb. Studienrichtungen, Nachweis durch Studienabschlussurkunde,
    - mind. 3 Jahre spezifische Berufserfahrung im Bereich wasserführende Ingenieurbauwerke
    - Nachweis der spezifischen Berufserfahrung durch eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben im Bereich wasserführende Ingenieurbauwerke innerhalb der letzten 3 Jahre,
  - Benennung **einer weiteren oder bereits benannten Person** im Team mit nachzuweisenden Erfahrungen bei der Planung mit wasserrechtlichen Genehmigungserfordernissen
    - Nachweis der geforderten Erfahrungen ist durch eine einzureichende personenbezogene Referenzliste vergleichbarer Projekte mit o.g. Anforderungen gem. Aufgabenbeschreibung der letzten 3 Jahre zu erbringen
  - Benennung **einer weiteren oder bereits benannten Person** im Projektteam mit Kenntnissen in der Beantragung/ Bewirtschaftung/ Verwendung und Abrechnung öffentlicher Finanz- und Fördermittel für die benannte Person:
    - mit personenbezogenem Nachweis der geforderten spezifischen Erfahrung durch je eine personenbezogene Referenzliste mit Angabe der durch die benannte Person bearbeiteten Referenzvorhaben aus der die Erfahrung bei der Beantragung/ Verwendung/ Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Finanz- und Fördermittel innerhalb der letzten 3 Jahre hervorgeht.
  - Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 123 (1) Nr. 1 bis 10 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
  - Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 123 (4) Nr. 1 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
  - Erklärung zur Nichtvorlage der Ausschlussgründe nach § 124 (1) Nr. 1 bis 9 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen)
  - Eigenerklärung zu Maßnahmen der Selbstreinigung nach § 125 (1) Nr. 1 bis 3 GWB (Angabe im Bewerbungsbogen) wenn zutreffend
  - Angaben zur geforderten Berufshaftpflichtversicherung (Angabe im Bewerbungsbogen)
- Weitere Teilnahmebedingungen sind:
- fristgerechter Eingang der Teilnahmeantragsunterlagen via eVergabeplattform
  - Einreichung des vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogens

## 02- ERGÄNZENDE VERBINDLICHE INHALTE ZUR AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG:

### **noch zu 1.:**

#### zusätzlich für Arbeitsgemeinschaften:

- gesonderte Erklärung über die Bereitschaft zur gesamtschuldnerischen Haftung von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft für den Fall der Beauftragung;
- Erklärung zum bevollmächtigten kaufmännischen und technischen Vertreter der Bewerbergemeinschaft

#### zusätzlich für Einzelbewerber/ Arbeitsgemeinschaften mit Nachunternehmern:

- gesonderte Erklärung über die verbindliche Verfügbarkeit der benannten Nachunternehmerkapazitäten im Auftragsfall.

Bewerber die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, müssen für sämtliche geforderte Nachweise gleichwertige Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorlegen. (Nicht deutschsprachige Nachweise müssen zwingend in Form einer beglaubigten Übersetzung eingereicht werden.)

Es wird für den Fall der Beauftragung die Erklärung zum Abschluss einer ausreichend hohen Berufshaftpflichtversicherung (für den hier ausgeschriebenen Leistungsbereich) mit einer Mindestdeckungssumme für Personenschäden in Höhe von 1.500.000,00 € und für sonstige Schäden in Höhe von 1.000.000,00 € (zusätzlich geforderte Angabe: Maximierung der Ersatzleistungen für Schadensfälle innerhalb der BR Deutschland mindestens das Zweifache der geforderten Deckungssummen).

Es gilt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und dem damit verbundenen Wirkungsbereich das Haushaltrecht öffentlicher Körperschaften / Einrichtungen / Institutionen.

Berücksichtigung der Bau-, Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Landes Sachsen-Anhalt.

Für Bewerbergemeinschaften in Form einer Arbeitsgemeinschaft gilt die Bedingung der gesamtschuldnerischen Haftung für alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft mit verbindlicher Angabe des bevollmächtigten kaufmännischen Vertreters und Stellvertreters gegenüber dem Auftraggeber.

Durch Arbeitsgemeinschaften ist eine von allen Mitgliedern der ARGE Erklärung über die Bereitschaft zur gesamtschuldnerischen Haftung für den Fall der Beauftragung mit dem Teilnahmeantrag einzureichen (Teilnahmebedingung). Diese muss Angaben über den bevollmächtigten kaufmännischen Vertreter und Stellvertreter, sowie nachvollziehbare Angaben zu Zuständigkeiten innerhalb der Arbeitsgemeinschaft enthalten.

Einzelbewerber und Arbeitsgemeinschaften die Nachunternehmer für die Leistungserbringung binden, müssen eine gesonderte Erklärung über die Verfügbarkeit der benannten Nachunternehmer im Auftragsfall mit dem Teilnahmeantrag einreichen (Teilnahmebedingung).

Als alleinige Projektsprache während des gesamten Bauvorhabens gilt ausschließlich Deutsch (in Wort und Schrift).

## **2. Auswahlkriterien**

### **2.1 Auswahlkriterium zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien (Angaben im Punkt 14 des Bewerbungsbogen):

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 5 %:

Erklärung zum jährlichen Netto-Umsatz des Leistungserbringers für Leistungen nach §§ 39 und 43 HOAI 2021 (oder entspr. ältere Fassung)

Mindestanforderung: 300.000,00 € jährlich im Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre (2022-2024)

Wertung des durchschnittlichen jährlichen Umsatzes im geforderten Zeitraum

(Wertungsschwelle gemäß Anforderungen erfüllt 5 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

## 2.2 Auswahlkriterium zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit

Der Nachweis der geforderten fachlichen Kompetenz in den nachfolgend definierten Kategorien A und B ist ausschließlich durch **ein** geeignetes Referenzprojekt durch Angaben zu allen geforderten Wertungsparametern im Bewerbungsbogen und der zugehörigen Referenzbeschreibung zu erbringen. Falls zutreffend kann für die Kategorien A und B jeweils das gleiche Referenzprojekt eingereicht werden.

### 2.2.A) Angaben im Punkt 13.1 des Bewerbungsbogen:

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 20 %:

**Kompetenz-Kategorie A** für Leistungen nach **§ 39 HOAI 2021** (bzw. entspr. ältere Fassung) für **„Erfahrungen in Planung und Bauüberwachung bei naturnaher Renaturierung und Neugestaltung von fließenden und/ oder stehenden Gewässern in den vergangenen 10 Jahren (ab 2014)“**

#### Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- a) Planung und Bauüberwachung
- b) Naturnahe Renaturierung und Neugestaltung
- c) Fließende und/ oder stehende Gewässer
- d) mind. 1 km und / oder 800 m<sup>2</sup>
- e) baulich umgesetztes Kostenvolumen (KG 500 DIN 276): mind. 0,5 Mio. € netto
- f) geforderter Leistungsumfang: mind. LPH 2 bis 6 und 8 bzw. örtliche Bauüberwachung beauftragt und selbst bearbeitet
- g) Bearbeitung in den vergangenen 10 Jahren (ab 2014)
- h) bauliche Realisierung (Leistungsphase 8) muss abgeschlossen sein
- i) Übergabe an den AG / Nutzer muss erfolgt sein.

#### Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche o.g. Merkmale der geforderten Referenzprojekteinhalte (a bis i) nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

#### Mindestanforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungsersatz durch Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

#### Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(Mindestanforderungen erfüllt 20 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

**2.2.B) Angaben im Punkt 13.2 des Bewerbungsbogen:**

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der Eignungswertung eine Gewichtung von 35 %:

**Kompetenz-Kategorie B** für Planungsleistungen nach **§ 39 HOAI 2021** (oder entspr. ältere Fassung) für **„Planung und Bauüberwachung bei naturnaher Renaturierung und Neugestaltung von/ an fließenden Gewässern unter Berücksichtigung wechselnder Wasserhöhen bzw. Hochwasserbeeinflussung in den vergangenen 10 Jahren (ab 2014)“**

Inhaltliche Mindestanforderungen an das Referenzvorhaben:

- a) Planung und Bauüberwachung
- b) Naturnahe Renaturierung und Neugestaltung
- c) fließendes Gewässer
- d) Berücksichtigung wechselnder Wasserhöhen bzw. Hochwasserbeeinflussung
- e) geforderter Leistungsumfang: mind. LPH 2 bis 6 und 8 bzw. örtliche Bauüberwachung beauftragt und selbst bearbeitet
- f) Bearbeitung in den vergangenen 10 Jahren (ab 2014)
- g) bauliche Realisierung (Leistungsphase 8) muss abgeschlossen sein
- h) Übergabe an den AG / Nutzer muss erfolgt sein.

Inhaltliche Mindestanforderung der Referenzbeschreibung:

Der Nachweis zur Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen im Referenzprojekt ist durch die Vorlage einer Projektdarstellung zu führen, welche sämtliche o.g. Merkmale der geforderten Referenzprojekthinhalte (a bis h) nachvollziehbar / plausibel beschreibt und darüber hinaus sämtliche im Bewerbungsbogen geforderten Angaben zum eingereichten Referenzprojekt vollumfänglich enthält. Die einzureichende Projektdarstellung ist im Format A4 auf maximal 2 Seiten zu beschränken.

Mindestanforderung an Referenzbestätigung:

Für das eingereichte Referenzprojekt ist ein Referenzbestätigungsschreiben, ausgestellt durch den Auftraggeber, zwingend mit Angaben zur Termin- und Kostentreue, einzureichen. Werden durch Auftraggeber Referenzschreiben mit den geforderten Angaben nicht ausgestellt, ist ein Bestätigungersatz durch Eigenerklärungen mit den geforderten Angaben zur Termin- und Kostentreue und der Benennung eines zuständigen Ansprechpartners des Auftraggebers zulässig.

Zusätzlich oder abweichend eingereichte Unterlagen und Referenzprojekte mit unvollständigen Angaben werden nicht berücksichtigt.

Anforderung zur Wertung:

Die Anforderungen in diesem Kriterium sind erfüllt, wenn sämtliche benannten formalen, quantitativen und qualitativen Aspekte zum Referenzprojekt erfüllt sind.

(Mindestanforderungen erfüllt 35 Punkte/ nicht erfüllt 0 Punkte).

**2.2. C) Angaben im Punkt 13.1 des Bewerbungsbogen:**

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 20 %:  
Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz A gemäß Pkt. 2.2.A

*Anforderung zur Wertung:*

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt Kompetenz A gemäß Pkt. 2.2.A mitgewirkt hat.  
(Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 20 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).

**2.2. D) Angaben im Punkt 13.2 des Bewerbungsbogens:**

Nachfolgendes Auswahlkriterium erhält in der qualitativen Eignungswertung eine Gewichtung von 20 %:  
Darzustellen ist die Mitwirkung der benannten fachlich projektverantwortlichen Person oder ihres Stellvertreters in dem eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt der Kompetenz B gemäß Pkt. 2.2. B

*Anforderung zur Wertung:*

Die Anforderung ist erfüllt, wenn mind. eine der benannten Personen der Projektleitung im eingereichten und in die Wertung einbezogenen Referenzprojekt Kompetenz B gemäß Pkt. 2.2.B mitgewirkt hat.  
(Mitwirkung gemäß Anforderungen nachgewiesen 20 Punkte/ keine Mitwirkung 0 Punkte).